

Das Schicksal zweier Menschen

Marron □ Chiaki

Von abgemeldet

Kapitel 6: Die Verabredung

Danke für die lieben Kommis.... Ach ich freu mich ja immer so! Schön wenn euch meine FF gefällt^^

Danke meine lieben Leser! Hab euch so lieb.

Hier noch ein kleine Sache: Chiaki ist noch nicht in Marron verliebt. Bis jetzt fand er sie nur süß!!!

Achtung! Die Betonung liegt auf: BIS JETZT!!! =)

Danke nochmal und viel Spaß beim lesen. xD

~~~~~  
~~~~~

Chiaki fuhr in richtung Krankenhauses seines Vaters. Er hatte ihm schon lange nicht mehr besucht. Im Krankenhaus begrüßten ihn die Krankenschwestern alle sehr freundlich, mit einigen von ihnen hatte Chiaki auch mal was gehabt. Unterwegs, zum Büro seines Vaters, überlegte sich Chiaki wo er heute abend mit Marron essen gehen sollte. Im fiel das Restaurant "Del Coco" ein, wo er sie schonmal eingeladen hatte. *Ja, wieso nicht? Der Laden war richtig bequem.* dachte er und klopfte an der Tür.

"Herein." hörte er Kaiki sagen und öffnete die Tür nun.

"Hallo Vater."

Kaiki stand vor dem Fenster, verblüfft drehte er sich um. Seinen Sohn hatte er jetzt nicht erwartet.

"Chiaki mein Junge! Was machst du denn hier?"

Chiaki schloss die Tür hinter sich und umarmte seinen Vater.

"Ich habe mir heute frei genommen, war beim Frisör und dachte mir dann, das ich dich vielleicht mal wieder besuchen sollte."

Kaiki lächelte. Seinen Sohn zu sehen tat ihm ziemlich gut. Chiaki war seine Familie, sein Junge und er würde ihn nie verlassen. Das einzige was ihm an seinem Sohn störte war, das er zu viele Frauen hatte. Kaiki wünschte sich eine Schwiegertochter, die Chiaki nicht nach zwei Wochen wieder sofort verließ.

"Das ist schön. Sollen wir heute abend nicht was unternehmen?" fragte Kaiki und setzte sich an seinen Schreibtisch.

Chiaki schüttelte den Kopf.

"Tut mir leid, aber ich bin verabredet Vater. Ein anderes mal vielleicht."

Kaiki sah seinen Sohn interessiert an.

"So so... Und mit wem?" wollte er wissen.

Chiaki grinste und setzte sich seinem Vater gegenüber. Wenn er wüsste, Chiaki war mit einem Engel verabredet. *Ja... Engel passt irgendwie zu ihr.... Himmel! Chiaki was denkst du bloß wieder?!* dachte er.

"Chiaki? Chiaki ich habe dich was gefragt!" riß Kaiki ihn aus seinen Gedanken.

"Äh.. Ja ... ach nur so jemanden denn ich kennen gelernt hab."

Kaiki stand auf und stellte sich mit dem Rücken zu seinem Sohn, er schaute auf die Straße und beobachtete die Leute.

"Werde ich sie mal kennen lernen?" fragte der ältere nun.

Chiaki lachte und stand nun auch auf.

"Vater. Du weißt doch das es sowieso unnötig ist sie kennen zu lernen."

Kaiki drehte sich um und stützte sich mit seinen Händen auf den Schreibtisch ab.

"Chiaki, hast du mal dran gedacht zu heiraten? Kinder zu haben? Und nicht nur unnötige Dates?!" sagte er zornig.

Nein, er wollte nicht mehr das Chiaki sich so oft immer wieder mit anderen Mädchen traf. Kaiki machte sich große Sorgen um seinen Sohn. Chiaki sah in überrascht an. Was hatte den sein Vater denn nun plötzlich? Heiraten? Kinder? Sowas sah ihm ja gar nicht mehr ähnlich. Er schüttelte den Kopf.

"Damit mir das selbe wie dir passiert Vater?" fragte der jüngere ruhig mit gesenktem Blick. "Damit ich genauso leide wie du damals?!" brüllte Chiaki nun. "Nein Vater! Niemals. Diese Weiber sind doch alle gleich! Ich traue keinen von ihnen!"

Kaiki setzte sich wieder und faltete seine Hände. Er atmete tief ein und seufzte einmal laut.

"Chiaki.... Deine Mutter und ich..... wir fühlten beide das wir nicht mehr zusammen leben konnten... Sie liebte mich nicht mehr und-"

"Da siehst du´s doch!" unterbrach ihn Chiaki. "Sie hatte dich nicht mehr geliebt! Wozu? Wozu lieben sich Menschen, wenn sie sich doch eh wieder trennen, Vater?!"

Chiaki war den Tränen nahe. Ja, wozu nur? Er atmete hastig und ballte die Fäuste.

"Chiaki, bitte. Ich habe gerade einen Patienten operiert und habe nicht noch die Kraft mich mit dir zu streiten." erzählte Kaiki.

Chiaki beruhigte sich wieder.

"Du hast recht. Es tut mir leid. Aber trotzdem kannst du nicht von mir erwarten zu heiraten oder Kinder zu haben! Wenn du mich nun bitte entschuldigen würdest. Ich muss mich wieder um eines meiner unnötigen Dates kümmern!"

Mit schnellen Schritten verließ er das Büro.

Traurig sah er seinem Sohn hinter her. Das wollte Kaiki nicht, das hatte er nicht gewollt. Er wollte doch nur Chiaki überreden eine wunderbare Familie zu gründen. Chiaki stieg in sein Auto. Er konnte seinen Vater nicht verstehen. Warum hatte er das gesagt? Er wusste doch selber das seine Mutter ihn eiskalt im Stich gelassen hatte. Warum also? Warum erzählte er Chiaki nun er solle heiraten? Der blau haarige schnaubte verächtlich bei dem Gedanken. Nun, das war alles auch egal. Er musste sich noch für seine Verabredung duschen und neu anziehen.

Marron sah sich den Salon nochmal an, alles war sauber. Zufrieden schloss sie die Tür ab und ging nach hause. Es war ziemlich dunkel und sie war allein, Miyako hatte früher Feierabend gemacht. Ihre Worte, schwirrten Marron immer noch durch den Kopf. *Er ist nicht der richtige für dich..... Ob Miyako recht hat?*" fragte sich Marron und schaute in ihren Briefkasten. Nichts war drinnen, ausser Werbung.

Doch moment, ein Brief lag dort. Von wem er wohl war? Marron drehte den Brief um.

Er war von Chiaki! Sie öffnete ihn.

"Heute Abend um acht im "Del Coco". Ich warte auf dich." las sie leise vor.

Was bildete er sich ein? Das sie wirklich kommen würde? Sollte sie denn gehen? Ihr hatte der eine Kuss wirklich gereicht!

Aber Miyako hatte vielleicht recht, er war wirklich nicht der richtige. Doch seine Lippen. Sie konnte Chiakis Lippen einfach nicht vergessen. *Nein Marron, du musst Abstand halten!* dachte sie und stieg in den Aufzug. Sie würde nicht ins "Del Coco" gehen.

Als sich die Türen des Aufzugs öffnete, stand Hijiri vor ihr.

"Oh, hallo Marron Schatz. Ich wollte gerade gehen, aber-"

"Na dann, lass dich nicht aufhalten." unterbrach sie Hijiri und ging an ihm vorbei.

Er grinste nur und folgte ihr.

"Aber ich wollte mich von dir verabschieden.... Ich fahre mit der Klasse morgen früh nach Deutschland." sagte er und schlang seine Arme um Marrons Hüften, als sie gerade in ihre Wohnung gehen wollte.

Sofort erötete sie.

"Lass das Hijiri!" zischte sie und versuchte sich zu befreien.

"Aber Marron, ich werde dich so schrecklich vermissen. So weit weg von Japan entfernt... ohne dich." hauchte er ihr ins Ohr.

Sie zitterte und ihr Herz schlug wie wild. Schließlich befreite sie sich von ihm und ging in ihre Wohnung, Hijiri folgte ihr.

In der Küche angekommen, trank sie hastig ein Glas Leitungswasser. Immer noch zitterte Marron. Warum hörte es nicht auf?

"Wir werden uns für einige Wochen nicht sehen Schatz." sagte er.

Marron drehte sich um. Hinter ihr stand Hijiri gegen eine Wand gelehnt. Das "Schatz" hatte er richtig laut betont. Plötzlich kam er auf sie zu und strich mit seinen Fingern über ihre Lippen. Ihre beiden Gesichter waren nur noch einige cm von einander entfernt. Immer und immer wieder strichen seine Finger über ihren Mund. Marron atmete schwer, was sollte das?

"Ich werde dich vermissen. Du mich auch?" flüsterte er und näherte sich ihr mit seinen Lippen.

Marron konnte nicht antworten. Sie musste an den Kuss von Chiaki denken. Hatte sie sich nicht schonmal gefragt wie Hijiri küssen würde? Oh Gott! Warum musste das alles nur ihr passieren?

"Du anwortest nicht. Warum? Wirst du mich etwa nicht vermissen?" wiederholte er und strich mit seinen Lippen über ihre Wangen.

"In etwa drei Wochen werde ich wieder kommen Marron. Und dann werd ich dich heiraten!" sagte er engerisch und presste seine Lippen gegen ihre. Schnell löste er sich wieder von ihr.

"Auf Wiedersehen mein Schatz." verabschiedete er sich, ging aus der Küche und knallte die Eingangstür hinter sich zu.

Marron stand wie angewurzelt da und regte sich nicht. Langsam strich sie mit ihren Fingern über ihre Lippen. Sie hatte nichts getan, hatte sich einfach von ihm küssen lassen. Warum nur? Völlig erschöpft fiel sie auf die Knie. Erst Chiaki und dann Hijiri. Für wenn hielten sie sich beide? Warum nur? Warum ließen sie Marron denn nicht endlich in ruhe? *Moment mal, Chiaki!* dachte Marron und schaute auf die Uhr. Seit etwa einer halben Stunde war sie mit Chiaki verabredet. Verdammte! Sie war viel zu spät, viel zu viel! Aber sie wollte doch nicht gehen? Sollte sie denn gehen? Jetzt noch Chiaki treffen, nach dem Hijiri sie geküsst hatte? Marron rappelte sich auf und rannte

aus dem Haus. Sie wusste nicht warum, doch sie wollte Chiaki sehen. Ausserdem hatte sie schreckliche angst davor, das Hijri vielleicht wieder kommen würde. Schnell lief sie die Straße entlang und schaute auf die Uhr. Himmel! Sie war fast eine ganze Stunde zu spät. Ob er noch da war? Ob er noch wirklich da saß und auf sie wartete? Einige Tränen bahnten sich ihren Weg über Marrons Wangen. Marron hoffte das Chiaki noch da war und platzte in das Restaurant. Als sie sich umschaute, sah sie ihn nicht. Gerade, als Marron enttäuscht gehen wollte hörte sie eine Frau laut lachen. Plötzlich auch eine bekannte Männerstimme.

Sie schaute sich genauer um. Da war er! Chiaki stand neben einer Kellnerin und unterhielt sich blendend mit ihr. Aufeinmal gab sie ihm einen Kuss auf die Wange und drückte ihm ein weisses Stück Papier in die Hand. Dann verschwand sie hinter einer schwarzen Tür. Chiaki hatte süß gelächelt und zog nun seine Jacke an. Marron rührte sich nicht. Sie konnte nicht. *Wie recht du doch hattest Miyako!* musste sie plötzlich denken.

"Marron!" hörte sie ihn rufen.

Chiaki kam grinsend auf sie zu und nam sie in die Arme.

"Also ich wusste ja schon das du immer unpünktlich kommst, aber eine ganze Stunde war es noch nie gewesen." lächelte er.

Marron nickte nur. Was war nur mit ihr los? Es konnte ihr doch egal sein, das diese Kellnerin ihm einen Kuss gegeben hatte.

"Warum bist du eigentlich zu spät?" fragte er sie.

Marron schaute immer noch auf die schwarze Tür, hinter der die Kellnerin verschwunden war. Ihr Blick war leer.

Warum schaute sie die ganze Zeit an ihm vorbei? Immer noch antworte Marron nicht. Was hatte sie denn nur?

"Marron?" fragte Chiaki wieder und legte seine Hände auf ihre Schultern. Wie leer ihr Blick doch war, sie regte sich nicht.

Chiaki hatte sich, während Marron noch nicht aufgetaucht war, mit der Kellnerin geflirtet. Sonst war nichts passiert, weil er geglaubt hatte das Marron jeden moment kommen würde. Doch als mindestens eine halbe Stunde vergangen war, hatte er die hoffnung aufgegeben und angefangen mit der Kellnerin zu flirten. Nachher dann hatte sie ihn geküsst und ihm ihre Nummer gegeben.

"Ich.. wurde aufgehalten... es tut mir leid." sprach nun Marron und senkte den Blick.

"Nein, schon okay. Lass uns doch wo anders hingehen, was meinst du?" fragte Chiaki nun.

Marron nickte nur und beide gingen hinaus. Draußen ging Chiaki vor, Marron war dicht hinter ihm. Als er sich umdrehte blieb auch Marron stehen, sie hatte den Blick immr noch gesenkt. Chiaki legte seine Hand unter ihr Kin und versuchte sie an zu schauen. Heute abend würde er es endlich schaffen, Chiaki war so gut wie fertig mit ihr. Marron hebte den Blick.

"Ich würde gerne weiter gehen. Wo sollen wir hin?" lächelte Marron und ging, ohne eine antwort von ihm abzuwarten, voraus.

Chiaki selber wusste nicht was er antworten sollte. Ihr lächeln hatte ihn ganz verwirrt.

"Nun..... ich weiss aucn nicht. Wo will die Prinzessin den hin?" grinste er sie an.

Gerade als Marron antworten wollte fing es an zu regnen, erst schwach, dann etwas stärker.

"Oh nein!" stöhnte Marron.

"Komm mit!" sagte Chiaki und schnappte sich ihre Hand.

Sein Auto hatte er zuhause gelassen. Super! Schnell suchte er Schutz vor dem Regen und fand auch bald etwas, wo die beiden sich unterstellen konnten. Vor einem Supermarkt blieben sie stehen und beide sahen zu wie der Regen immer heftiger wurde.

Das ist doch eine Super. Sowas kann ich jetzt gut gebrauchen! dachte er und drückte Marrons Hand fest.

"Warum gehen wir nicht wieder zurück ins Restaurant?" fragte Marron und sah ihn an. Chiaki drehte sich zu ihr und nahm nun ihre andere Hand.

"Findest du es so nicht viel romantischer?" hauchte er ihr ins Ohr und war nur einige cm von ihrem Gesicht entfernt.

Marron sah ihn nur weiter an.

Was sollte sie denn jetzt wieder tun? Warum verdammt nochmal war sie überhaupt gekommen? Sie wusste es ja selber nicht!

Schnell schubste sie Chiaki von sich weg. Nein, nicht noch einmal! Nicht wie gestern und nicht wie gerade eben! Das war's!

"Ich finde es besser nach Hause zu gehen!" sagte sie zornig und wollte gerade weglaufen, doch Chiaki hielt sie fest.

"Marron.... warte, es regnet doch viel zu stark!"

Er hatte recht. Der Regen wurde immer schlimmer und in der ganzen Eile hatte sie vergessen eine Jacke mitzunehmen.

Sie blieb ruhig stehen, verzweifelt sah sie in den grauen Himmel, der mit schwarzen Wolken bedeckt war. Marron riß sich von ihm los, stellte sich in den Regen und ließ die Regentropfen auf ihr Gesicht fallen. Der blauhaarige beobachtete sie.

"Marron, du wirst doch krank!" rief Chiaki und stellte sich nun neben sie.

"Fühl doch mal." sagte sie leise und schloss die Augen.

Verwirrt sah Chiaki sie an. Dann machte er ihr nach. Als Marron ihre Augen öffnete und sah wie Chiaki mit geschlossenen Augen da stand, schubste sie ihn leicht und lief etwas voraus.

"Wetten du kriegst mich nicht!" rief sie nun und streckte ihm die Zunge raus. Dann lachte sie laut.

"Wart's ab!" grinste er.

Chiaki lief Marron hinterher. Gut, so war es Marron lieber, als wieder von ihm geküsst zu werden. Auch wenn es ihr gefallen hatte, sie musste Abstand halten. *Ja, du musst Marron!* ermahnte sie sich in Gedanken und versteckte sich hinter der nächsten Ecke.

"Marron?!" hörte sie Chiaki.

Hier würde er sie nie finden. Marron musste ihr Lachen unterdrücken und schloss die Augen. Der Regen hatte noch nicht aufgehört, sie lehnte sich mit dem Rücken gegen eine kalte nasse Wand. Das es in Strömen regnete machte ihr nichts aus, mehr Spaß machte es ihr mit Chiaki im Regen versteckt zu spielen. Vielleicht war das die Gelegenheit um sich aus dem Staub zu machen. Dann würde sie auch endlich wegkommen, nämlich nach Hause. Ohne einen Hijiri oder Chiaki der sie belästigen würde.

Chiaki sah sich um, Marron war verschwunden. Wo war sie denn jetzt hin? Noch nie hatte er mit einer Frau, mitten im Regen, verstecken oder ähnliches gespielt. Ob sie nach Hause gelaufen war? Er konnte sie nicht finden. So leise wie möglich ging er herum. Einen Augenblick! War da eben nicht was braunes gewesen? Dort hinter der Mauer hatte sie sich also versteckt. *Tja, Pech gehabt Marron.* dachte er und musste

grinsen. Marrons Haare wehten im Wind und hatten sie verraten.

"Hab ich dich!" lachte Chiaki und stand ganz plötzlich vor Marron. Er stützte sich mit seinen Händen gegen die Mauer, an der Marron stand und schaute sie an. Keiner von beiden sagte etwas. Chiaki hatte schon wirklich geglaubt sie sei nach hause gelaufen. "W-wir s-oll-ten j-etzt l-ieber gehen." stotterte Marron und wollte sich gerade von Chiaki befreien.

Dieser aber stieß sie wieder gegen die Wand und drückte sich an sie. Chiakis Lippen strichen über Marrons, dann hinunter zu ihrem Hals und wieder hoch. Er merkte das sie immer schneller atmete und langsam gefiel es Chiaki immer mehr mit ihr zu spielen.

Nein, nicht schon wieder! Marron blieb wie angewurzelt stehen, doch es ihr gefiel ihr doch so sehr. Sie konnte nicht anders und umfasste mit ihren Händen sein Gesicht. Es war stärker als sie. Diese Sehnsucht in ihr war viel stärker als sie geglaubt hatte.

Chiaki fasste nach Marrons Händen und drückte sie feste. Warum hatte Marron nicht so bei Hijiri gefühlt? Als seine Lippen ihre berührten, hatte sie nichts gefühlt. Kein kribbeln, keine sehnsucht, nichts! Es war, als hätte sie einem Freund geküsst. Ja, das war er doch nur gewesen. Ein guter alter Freund. Verdammt, warum wollte Hijiri das nicht einsehen?

Bei Chiaki war es ganz anders. Marron fühlte sich so anders in seiner nähe. Als würde sie vor Sehnsucht platzen! Sie musste ganz plötzlich an Miyakos Worte und an die Kellnerin denken. *Yamato erzählt mir, das Chiaki mit sehr vielen Frauen ausgeht und keine als feste Freundin sieht*, genau das hatte Miyako gesagt! Verdammt, die Worte ihrer Freundin hatte Marron nicht vergessen können! So feste sie konnte schubste sie ihn von sich weg.

"Hörst du wohl endlich auf damit?!" brüllte sie ihn an.

Er sah sie verwirrt an. Warum tat sie das jetzt? Chiaki war ziemlich warm geworden. Er wollte nicht aufhören, er wollte doch noch so vieles mit ihr machen! Sie senkte den Blick und ballte die Fäuste. Für Chiaki wurde das alles zu dumm. Diese Frau ließ ihn einfach nicht ran! Zum Teufel nochmal, er konnte jede haben! Jede war auf sein verführerisches lächeln, seiner Charmanten Art und bei seinem guten Aussehen schwach geworden! Warum ließ diese Frau sich nicht verführen?! Chiaki kochte innerlich vor Wut.

Ihre Fäuste zitterten. Chiaki war nicht der einzige gewesen, der sauer war. Marron hatte keine lust mehr, sie wollte nur noch nach hause und das allein! Sie hebte ihren Blick und schauten ihn an. Ohne was zu sagen lief sie fort. Plötzlich musste sie weinen. Eine Träne nach der anderen kullterte ihr die Wange hinunter, es war nicht aufzuhalten. Warum störte sie nur diese Bild mit Chiaki und der Kellnerin? Marron konnte es sich selber nicht erklären! Sie hatte auch gar keine Kraft mehr darüber nach zu denken. Weinend stürzte sie in ihre Wohnung und fiel sofort in ihr Bett. Ruhe das war es jetzt was sie brauchte.

Und nicht jemanden der sie nur noch mehr nervte, oder schlimmer. Der sie verletzte!

Chiaki war ihr nicht hinter her gerannt, er hatte es für sinnlos gehalten ihr noch nach zu laufen. Der Regen war schlimmer geworden. Zu Fuß machte er sich auf den Weg nach hause. Warum nur? Marron war ein richtiges Rätsel! *Jede andere, verdammt! Jede andere hätte ganz anders reagiert als sie!* dachte Chiaki und trat eine leere

